

Zahlungsverkehr: Zahlungsarten

(Ausfüllen der geeigneten Belege anhand von Informationen zu Überweisung, Zahlschein und Quittung zur Unterscheidung zwischen Barzahlung, halbbarer und bargeldloser Zahlung)

Thema	Zielgruppe	Dauer	Benötigtes Vorwissen
Zahlungsverkehr: Zahlungsarten	Sek II	1 Unterrichtsstunde á 45 Minuten	-

Intention der Stunde:

Hinsichtlich der Fachkompetenz im Rahmen der vorliegenden Unterrichtseinheit

- (1) identifizieren die Lernenden unterschiedliche Möglichkeiten, Kaufpreise zu bezahlen.
- (2) entscheiden sich die Lernenden je nach Voraussetzungen für Barzahlung, Bareinzahlung auf ein Konto oder Zahlung von einem auf ein anderes Konto.
- (3) füllen die Lernenden die geeigneten Belege aus (Quittung, Zahlschein und Überweisung).
- (4) Verwenden die Lernenden für die Zahlungsarten die Fachbegriffe Barzahlung, halbbarbare Zahlung und bargeldlose Zahlung.

Hinsichtlich der Methodenkompetenz im Rahmen der vorliegenden Unterrichtseinheit

- (1) üben sich die Lernenden darin, selbst Entscheidungen zu treffen, indem sie sich in die Situation eines Handykäufers versetzen und die geeignete Art der Bezahlung finden.
- (2) fördern die Lernenden ihre Fähigkeit, ihren Zahlungsverkehr zukünftig allein zu bewältigen, indem sie Belege (Überweisungen, Quittungen, Zahlscheine) selbst ausfüllen.
- (3) trainieren die Lernenden ihre Fähigkeit, aus gegebenen Informationen das Wesentliche auszuwählen, da das verteilte Informationsmaterial nicht auf den auszufüllenden Beleg begrenzt ist.
- (4) üben sich die Lernenden in der Reflexionsphase darin, erarbeiteten Informationen zu verallgemeinern, indem sie die Übersicht zu den Zahlungsarten vervollständigen.

Hinsichtlich der Sozialkompetenz im Rahmen der vorliegenden Unterrichtseinheit

- (1) fördern die Lernenden ihre Fähigkeit, miteinander zu diskutieren und für ihren Standpunkt zu argumentieren, indem sie sich in der Gruppen auf geeignete Belege einigen.
- (2) trainieren die Lernenden sich in der Präsentationsphase darin, ihr Ergebnis der Klasse anschaulich darzustellen und Argumente für die Entscheidung anzuführen.

Begriffe:

- ⇒ Zahlungsverkehr
- ⇒ Zahlungsarten
- ⇒ Bargeldzahlung
- ⇒ Quittung
- ⇒ Halbbarbare Zahlung
- ⇒ Zahlschein
- ⇒ Bargeldlose Zahlung
- ⇒ Überweisung

(Ökonomische) Kompetenzen:

Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit werden folgende Kompetenzen an die Lernenden vermittelt:

- Ausfüllen von Überweisung, Zahlschein und Quittung basierend auf der begründeten Entscheidung für den geeigneten Beleg sowie Unterscheidung zwischen Barzahlung, halbbarer Zahlung und bargeldloser Zahlung
- Gesetzliche und ökonomische Rahmenbedingungen verstehen
- Entscheidungen ökonomisch begründen
- Handlungssituationen ökonomisch analysieren

Materialien:

- Einstieg
- Tafelbild
- Arbeitsblatt A (Leyla)
- Beleg A und mögliche Schülerlösung
- Arbeitsblatt B (Boris)
- Beleg B und mögliche Schülerlösung
- Arbeitsblatt C (Shanti)
- Beleg C und mögliche Schülerlösung
- Informationsblatt (Informationen für das Ausfüllen von Belegen)
- Ergebnisblatt
- Ergebnisblatt (mögliche Schülerlösung)
- Übersicht
- Übersicht (mögliche Schülerlösung)

Grundlagentext:

Der Zahlungsverkehr gehört sowohl in allgemeinbildenden als auch in beruflichen Bildungsgängen zu den zu behandelnden Inhalten, da die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowohl in der privaten Lebenswelt (Eröffnung eines eigenen Kontos, Zahlung von Miete, Nebenkosten und Rechnungen) als auch im beruflichen Kontext (Gehaltszahlung) damit konfrontiert werden.

Sowohl die Unterscheidung der Zahlungsarten (Bargeldzahlung, halbbarere Zahlung, bargeldlose Zahlung) als auch das Ausfüllen von konkreten Belegen bereitet vielen Lernenden Schwierigkeiten, da die kaufmännischen Fachbegriffe (Zahlungsempfänger, Auftraggeber, Verwendungszweck, ...) nicht allen geläufig sind und zum Teil auch verwechselt werden.

Gleichzeitig bietet die Behandlung der Zahlungsarten Anknüpfungspunkte zum Internetbanking, da die dort auszufüllenden Überweisungsvorlagen den ursprünglichen Bankvordrucken nachempfunden sind. Hierzu eignen sich Testversionen von Onlinebanking-Programmen (z.B. <https://www.sparkasse-essen.de/> → Demoanwendungen).

Daneben eröffnet die Unterrichtsstunde auch die Möglichkeit, das Thema „Geschäftsfähigkeit“ zu wiederholen bzw. zu vertiefen. Die Schüler könnten die Eröffnung eines Girokontos für unter 18-Jährige durchspielen, indem auf die minderjährige Leyla (Arbeitsblatt A) Bezug genommen wird.

Durch die exemplarische Behandlung des Themas im Rahmen einer Entscheidungssituation und der anschließenden Reflexion zur Unterscheidung der Zahlungsarten, können je nach Lerngruppe andere Zahlungsarten im Unterricht oder im Rahmen von Hausaufgaben vertieft werden.

Unterrichtsverlauf

Phase	Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien und Materialien	Methodisch-didaktische Anmerkungen/Kompetenzen
Einstieg	10 Minuten	<p>Problemwahrnehmung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auflegen des Dialogs dreier Personen, die je ein Handy kaufen wollen. ▪ Leitfrage: „Wie können die drei die Handys bezahlen?“ <p>Planung der Problemlösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sammlung der Schülerideen zur möglichen Bezahlung der Handys. ▪ Gemeinsame Strukturierung des Tafelbildes. 	Unterrichtsgespräch	OHP (Einstieg) Tafel Tafelbild	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handy-Einstiegssituation aus der Schülerlebenswelt ▪ Nutzung des Vorwissens in der Einstiegsphase ▪ Schaffung einer Entscheidungssituation
Erarbeitung	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Gruppen erhalten Zusatzinformationen zu einer der drei Personen und entscheiden, welcher der vorliegenden Belege (Quittung, Zahlschein, Überweisung) in diesem Fall auszufüllen ist. ▪ Jeder nimmt die notwendigen Eintragungen auf dem entsprechenden Beleg vor. ▪ Gruppen füllen entsprechenden Plakat-Beleg aus. ▪ Die Gruppen ergänzen das Ergebnisblatt zu ihrem Beleg. 	Gruppenarbeit (6 Gruppen)	Arbeitsblatt A-C Infoblatt Belege A, B und C Plakate A-C Ergebnisblatt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ leistungsheterogenen Gruppen zur gegenseitigen Unterstützung ▪ kooperative Gruppenarbeit, bei der alle Mitglieder zunächst separat Notizen machen ▪ Verwendung von Originalbelegen
Präsentation /Sicherung	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Gruppen stellen nacheinander die ausgefüllten Belege als Plakate vor und erläutern die Eintragungen. ▪ Die Schüler übernehmen die Eintragungen auf ihre Belege. 	Schüler-vortrag	Plakate A-C	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwendung von Plakaten (=Vergrößerungen der Originalbelege) zur Veranschaulichung
Reflektion	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsame Vervollständigung des Tafelbildes entsprechend des von den Schülern vorbereiteten Ergebnisblattes. ▪ Austeilen einer Beispielübersicht, in welche die Schüler die erarbeiteten Beispiele eintragen und sich weitere überlegen. 	Unterrichtsgespräch	Tafelbild + Ergebnisblatt Übersicht OHP (Übersicht)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexionsphase im Plenum, um neue Fachbegriffe im Gespräch zu festigen ▪ z.B. im Plenum oder durch unsortierte Vorgabe der Begriffe

Inhaltlich-methodischer Kommentar zum Unterrichtsverlauf

Die zentrale didaktische Entscheidung dieser Stunde besteht darin, die Schüler mit Originalzahlungsbelegen arbeiten zu lassen und diese auch korrekt auszufüllen.

Einstieg

Im Einstieg wird dazu ein Dialog zwischen drei Jugendlichen gewählt, der durch den engen Bezug zur Lebenswelt der Schüler (Handykauf, Ebay) dazu geeignet ist, das Interesse aller Schüler zu wecken und Vorwissen hinsichtlich der Möglichkeiten der Bezahlung zu aktivieren.

Erarbeitung

In der Erarbeitung erhalten die Gruppen sowohl eine Überweisung als auch einen Zahlschein und eine Quittung und müssen sich für die geeignete Zahlungsart entscheiden. Auf diese Weise wird nicht nur das Ausfüllen von Zahlungsbelegen geübt, sondern von den Gruppen ist zunächst die Bedeutung der vorliegenden Belege zu klären, um den richtigen auswählen zu können. Obwohl die Belege bereits Hinweise auf das richtige Ausfüllen enthalten, liefert der Informationstext dazu eine detaillierte Anleitung. Dadurch sind die Gruppen in der Lage, auftretende Fragen selbst zu klären. In der Gruppenarbeit muss neben dem Plakat für die Präsentation auch von jedem Schüler selbst der Beleg ausgefüllt werden.

Präsentation/Sicherung

Die Präsentation anhand von den Posterbelegen führt zu einer anschaulichen Darstellung für die anderen Gruppen, bei denen der ausgefüllte Beleg im Mittelpunkt steht. Dieser kann anschließend von den anderen Gruppen übernommen werden, da jedem Schüler alle drei Belege im Original vorliegen.

Reflektion

Die anschließende Reflexion dient dazu, die Unterscheide zwischen den Belegen zu verdeutlichen. Anhand der Belege können die Schüler verschiedene Voraussetzungen und Merkmale bestimmen. Die abschließende Übersicht dient dazu, den Schülern die Unterscheidung in verschiedene Zahlungsarten zu verdeutlichen. Hier bietet sich je nach Vorwissen der Schüler eine Diskussion im Plenum oder die Zuordnung unsortiert vorgegebener Fachbegriffe an. Durch die exemplarisch ausgefüllten Belege sind die neu eingeführten Fachbegriffe Barzahlung, halbbare Zahlung und bargeldlose Zahlung unmittelbar verständlich.

In der Pause ...

Genau so ein Handy hab ich ab morgen auch. Der Bekannte von einer Freundin will seins verkaufen.

Was für ein Zufall. Ich hab auch endlich bei Ebay das iPhone gefunden, das ich gesucht habe.



Ich bin ja schon froh, dass unser Nachbar mir sein altes Nokia günstig verkauft.

Leyla

Boris

Shanti

<u>Name</u>	<u>Zahlung durch</u>	<u>Voraussetzung</u> <u>Käufer</u>	<u>Voraussetzung</u> <u>Verkäufer</u>	...
Leyla	- Überweisung? - Barzahlung?	?	?	...
Boris	- Überweisung?	Konto	?	...
Shanti	- Barzahlung?	?	?	...

Genau so ein Handy hab ich ab morgen auch. Der Bekannte von einer Freundin will seins verkaufen.

Was für ein Zufall. Ich hab auch endlich bei Ebay das iPhone gefunden, das ich gesucht habe.



Leyla

Boris

Shanti

Ich bin ja schon froh, dass unser Nachbar mir sein altes Nokia günstig verkauft.

Leyla Horbat aus Marl bekommt das gebrauchte **Blackberry 8800** mit Zubehör von dem Bekannten einer Freundin, Dennis Maller.

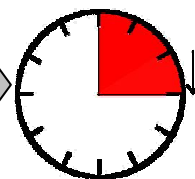
Da Dennis Maller vor ein paar Wochen von Recklinghausen nach Köln gezogen ist, vereinbaren die beiden, dass Leyla den Kaufpreis in Höhe von **50 Euro** auf sein Konto zahlt, dass er noch bei der **Sparkasse Vest** in Recklinghausen hat: Kontonummer: 2525896, Bankleitzahl: 426 501 50. Danach schickt Dennis das Handy per Paket an Leyla.



Leyla hat das Geld von Ihrem Taschengeld gespart und zu Hause liegen. Da sie jedoch erst 17 ist, hat sie selbst noch kein Konto, weder bei der Sparkasse noch bei einer anderen Bank.

Arbeitsauftrag:

- 1) Entscheiden Sie gemeinsam, **wie das Geld bezahlt werden kann** und **welcher der drei Belege** (Quittung, Zahlschein oder Überweisung) dafür ausgefüllt werden muss.
- 2) Füllen Sie mithilfe des Infoblattes den entsprechenden **Beleg vollständig** aus.



Genau so ein Handy hab ich ab morgen auch.
Der Bekannte von einer Freundin will seins verkaufen.

Was für ein Zufall. Ich hab auch endlich bei Ebay das iPhone gefunden, das ich gesucht habe.



Leyla

Boris

Shanti

Ich bin ja schon froh, dass unser Nachbar mir sein altes Nokia günstig verkauft.

Boris Heck hat das gesuchte iPhone für 295,50 € zuzüglich 6,90 € Versand bei Ebay unter dem Namen „BoHeck“ ersteigert. Die Artikelnummer ist 180685400655. Der Verkäufer, Jan Ewald, hat ihm seine Kontoverbindung per E-Mail zukommen lassen: Commerzbank Hildesheim, Bankleitzahl 259 400 33, Kontonummer 8214978.



Apple iPhone 3GS 16GB FREI für alle Karten

Artikelzustand: **Gebraucht**

Beendet: 21. Jun. 2011 17:00:31 MESZ

Erfolgreiches Gebot: **EUR 295,90** [16 Gebote]

[Auf die Liste](#)

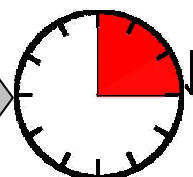
Versand: **EUR 6,90** - Standardversand

Artikelstandort: Hildesheim, Deutschland
Versand nach: Deutschland

Boris ist vor vier Monaten 18 geworden und hat seitdem ein eigenes Konto bei der Sparkasse Westmünsterland (Bankleitzahl 401 545 30). Seine Kontonummer ist 5886388.

Arbeitsauftrag:

- 1) Entscheiden Sie gemeinsam, **wie das Geld bezahlt werden kann** und **welcher der drei Belege** (Quittung, Zahlschein oder Überweisung) dafür ausgefüllt werden muss.
- 2) Füllen Sie mithilfe des Infoblattes den entsprechenden **Beleg vollständig** aus.



Genau so ein Handy hab ich ab morgen auch.
Der Bekannte von einer Freundin will seins
verkaufen.

Was für ein Zufall. Ich hab auch
endlich bei Ebay das iPhone gefunden,
das ich gesucht habe.



Leyla

Boris

Shanti

Ich bin ja schon froh, dass
unser Nachbar mir sein
altes Nokia günstig
verkauft.

Shanti Kumar aus Datteln bekommt von ihrem Nachbarn, Roman Hentschel, sein altes Nokia 6230i für 15 Euro. Da Roman kein Kaufmann ist, berechnet er auch keine Mehrwertsteuer.

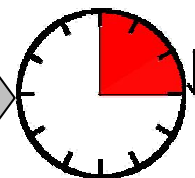
Die beiden einigen sich darauf, dass Shanti am 27. Juni 2011 nach der Schule vorbeikommt und nach der Bezahlung das Handy direkt mitnehmen kann.

Da Shanti mit 16 Jahren ihr Geld zu Hause aufbewahrt und noch nicht bei der Bank, passt ihr das sehr gut. Ihre Eltern möchten jedoch gern, dass sie irgendwie beweisen kann, dass sie das Geld auch tatsächlich gezahlt hat.



Arbeitsauftrag:

- 1) Entscheiden Sie gemeinsam, **wie das Geld bezahlt werden kann** und **welcher der drei Belege** (Quittung, Zahlschein oder Überweisung) dafür ausgefüllt werden muss.
- 2) Füllen Sie mithilfe des Infoblattes den entsprechenden **Beleg vollständig** aus.



Zahlschein-Kassenbeleg



Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Zahlungsempfängers Nur zur Bareinzahlung Bankleitzahl

Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers

EUR Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Auftraggeber/Zahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)

113 251 000 18

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN
bitte je Zeichen ein Kästchen verwenden!

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln

Zahlschein-Kassenbeleg



Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)
MALLER, DENNIS

Konto-Nr. des Zahlungsempfängers **2525896** Nur zur Bareinzahlung **42650150** Bankleitzahl

Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers
SPARKASSE VEST

EUR Betrag: Euro, Cent **50,00**

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)
BLACKBERRY 8800

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)


Auftraggeber/Zahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)
HORBAT, LEYLA, HARL

113 251 000 18

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN
bitte je Zeichen ein Kästchen verwenden!

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln

Überweisung 401 545 30

 Sparkasse Westmünsterland

Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Zahlungsempfängers **Bitte kräftig durchschreiben!** Bankleitzahl

Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers

EUR Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers 20

111 309 000 04/2011

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN, Kästchen beachten!

Bitte NICHT VERGESSEN:
Datum / Unterschrift Datum, Unterschrift(en)

Überweisung 401 545 30

 Sparkasse Westmünsterland

Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)
EWALD, JAN

Konto-Nr. des Zahlungsempfängers **8214978** **Bitte kräftig durchschreiben!** Bankleitzahl **25940033**

Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers
COMMERZBANK HILDESHEIM

EUR Betrag: Euro, Cent **302,40**

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)
EBAY ART. NR. 180685400655

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)
IPHONE BOHECK

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)
HECK, BORIS

Konto-Nr. des Kontoinhabers **5886388** 20

111 309 000 04/2011

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN, Kästchen beachten!

Bitte NICHT VERGESSEN:
Datum / Unterschrift **27.6.2011 B. Heck** Datum, Unterschrift(en)

Netto	EUR	<input type="text"/>	Cent	<input type="text"/>	<h1>Quittung</h1>
	EUR	<input type="text"/>	Cent	<input type="text"/>	
+ % MwSt.		<input type="text"/>		<input type="text"/>	
Gesamt	EUR	<input type="text"/>	Cent	<input type="text"/>	Nr. <input style="width: 50px;" type="text"/>

Gesamtbetrag
EUR in Worten
Cent wie oben

(Im Gesamtbetrag sind _____ % Mehrwertsteuer enthalten)

von _____

für _____

Betrag dankend erhalten.

Ort Buchungsvermerke	Datum Stempel/Unterschrift des Empfängers

Netto	EUR	<input type="text"/>	Cent	<input type="text"/>	<h1>Quittung</h1>
	EUR	<input type="text"/>	Cent	<input type="text"/>	
+ % MwSt.		<input type="text"/>		<input type="text"/>	
Gesamt	EUR	15	Cent	00	Nr. <input style="width: 50px;" type="text"/>

Gesamtbetrag
EUR in Worten
Cent wie oben

- fünfzehn -

(Im Gesamtbetrag sind _____ % Mehrwertsteuer enthalten)

von **SHANTI KUHAR**

für **NOKIA 6230i**

Betrag dankend erhalten.

Ort Buchungsvermerke	Datum Stempel/Unterschrift des Empfängers
DATTELN	27.6.2011
 	R. Hentschel

Informationen für das Ausfüllen

von Überweisungen, Zahlscheinen und Quittungen

Überweisung ausfüllen

Überweisungen sind eine sichere und einfache Möglichkeit, um Geld vom eigenen Bankkonto an eine andere Person zu bezahlen. Grundsätzlich gilt: wenn Sie einen Überweisungsschein handschriftlich ausfüllen, schreiben Sie sehr deutlich und am besten in Druckbuchstaben, so dass Ihre Bank die Überweisungsdaten fehlerfrei lesen kann und Ihre Überweisung schnell getätigt werden kann.



Schritte:

- Wenn Sie einen Überweisungsschein Ihrer eigenen Bank verwenden, ist oben meistens schon der Name der Bank und die achtstellige Bankleitzahl aufgedruckt. Diese müssen Sie dann nicht selbst eintragen.
- In die erste Zeile der Überweisung gehört der Name der Person oder Firma, an die Sie das Geld überweisen möchten (z.B. „Mustermann, Ulf“ oder "Mustermann GmbH").
- In Zeile drei tragen Sie links die Kontonummer der begünstigten Person/Firma ein und rechts die Bankleitzahl des Begünstigten.
- In der nächsten Zeile des Überweisungsscheins folgt die Bank des Begünstigten. Falls Sie diese nicht wissen, können Sie die Zeile auch frei lassen. Anhand der Bankleitzahl kann Ihre Bank das Formular dementsprechend ergänzen. Wenn Sie Ihre Überweisung online tätigen, sucht Ihr Online Banking Programm selbst nach der Bank.
- Als nächstes folgt der Betrag, den Sie überweisen wollen. Tragen Sie diesen mit Kommastelle und Centbetrag in Euro ein (z.B. 74,99). Fangen Sie mit dem Betrag direkt im ersten Kästchen an und lassen Sie die restlichen frei.
- Damit Ihr Begünstigter weiß wofür Sie das Geld überweisen, gibt es die Zeile "Verwendungszweck". Tragen Sie dort den Grund der Überweisung ein, z.B. "Rechnung vom 12.11.2009" oder "Spende". Viele Firmen bitten auf Ihrer Rechnung darum, dass Sie Ihre Kunden- oder Rechnungsnummer als Verwendungszweck angeben, wenn Sie den Überweisungsschein ausfüllen.
- Nun müssen Sie noch Ihren eigenen Namen oder den Namen Ihrer Firma mit Ort (wenn Sie von einem Firmenkonto überweisen) eintragen.
- In die letzte Zeile des Überweisungsscheins kommt Ihre eigene Kontonummer. Damit Ihr ausgefüllter Überweisungsschein gültig ist, unterzeichnen darunter mit Datum und Unterschrift. Geben Sie den Überweisungsschein dann bei Ihrer Bank ab.

Zahlschein ausfüllen

Der Zahlschein ist ein Bankformular, das bei einer Bar-einzahlung auf ein fremdes oder eigenes Bankkonto verwendet wird. Die Gebühren (5 - 15 €) liegen in der Regel erheblich über denen einer Überweisung (heutzutage meist durch eine Kontoführungspauschale abgedeckt). Der Auftraggeber eines Zahlscheins braucht dazu selbst kein Konto.



Schritte:

- Da ein Zahlschein einer Überweisung stark ähnelt, geht man beim Ausfüllen auch fast ebenso vor (siehe oben). Die einzigen Unterschiede bestehen im letzten Punkt: Sie müssen weder Ihre eigene Kontonummer noch das Datum und Ihre Unterschrift eintragen.

Quittung ausfüllen



Als Privatperson kommt man selten in die Lage eine Quittung ausfüllen zu müssen. Falls Sie aber doch mal eine Quittung ausstellen müssen, können Sie das mit Hilfe der richtigen Anleitung und eines Quittungsblockes aus dem Schreibwarenladen ganz einfach richtig machen.



Schritte:

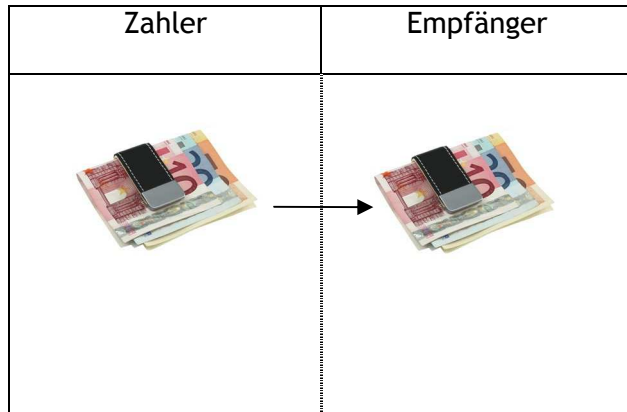
- Beim Ausfüllen einer Quittung wird in der Regel oben begonnen. Dort ist Platz für den Nettobetrag („Netto EUR“), darunter kann die Mehrwertsteuer („MwSt.“) mit dem entsprechenden Mehrwertsteuersatz (z.B. 19 %) und dahinter in Euro eingetragen werden.
- Wer keinen Nettobetrag angeben kann bzw. will, schreibt den Bruttobetrag in die für vorgesehene dritte Zeile („Gesamt EUR“) und lässt die ersten beiden Zeilen frei.
- In der vierten Zeile wird der oben angegebene Gesamtbetrag in Worten ausgeschrieben („EUR in Worten“). Dabei werden nur Worte und keine Zahlen verwendet. Dies hat den Sinn Missverständnissen und Fälschungen vorzubeugen, da beim Ausfüllen keine Kommatafehler entstehen können. Wer 10.000 Euro meint, versehentlich aber 100,00 schreibt, hat einhundert mit zehntausend verwechselt und wird diesen Fehler spätestens beim Ausschreiben in Worten beheben. Es zählt der Betrag in Worten.
- Das Feld, welches die Kennzeichnung „von“ trägt, ist für die Person bzw. Firma gedacht, für welche die Quittung ausgefüllt wird. Hier wird also der Name der Person eingetragen, die das Geld gezahlt hat.
- Das Feld „für“, welches sich direkt unter dem Feld „von“ befindet, ist für den Verwendungszweck gedacht. Es soll die Frage beantworten, wofür das Geld eingesetzt wurde, zum Beispiel „Spendenbetrag“ oder „Winterreifen“.
- Vollständig ist die Quittung aber erst dann, wenn Ausstellungsort links unten in die Spalte „Ort“ und das Datum rechts unten in die Spalte „Datum“ eingetragen wurden und der Empfänger seine Unterschrift darunter gesetzt hat.

Gruppe	Wie wird gezahlt?	Welche Voraussetzung muss der Käufer erfüllen?	Welche Voraussetzung muss der Verkäufer erfüllen?	Welcher Beleg ist auszufüllen?	Wer muss den Beleg ausfüllen?
A Leyla					
B Boris					
C Shanti					

Gruppe	Wie wird gezahlt?	Welche Voraussetzung muss der Käufer erfüllen?	Welche Voraussetzung muss der Verkäufer erfüllen?	Welcher Beleg ist auszufüllen?	Wer muss den Beleg ausfüllen?
A Leyla	Bareinzahlung auf das Konto	Bargeld	Konto	Zahlschein	Käufer
B Boris	Zahlung von einem Konto auf ein anderes Konto	Konto	Konto	Überweisung	Käufer
C Shanti	Barzahlung	Bargeld	Annahme von Bargeld	Quittung	Verkäufer

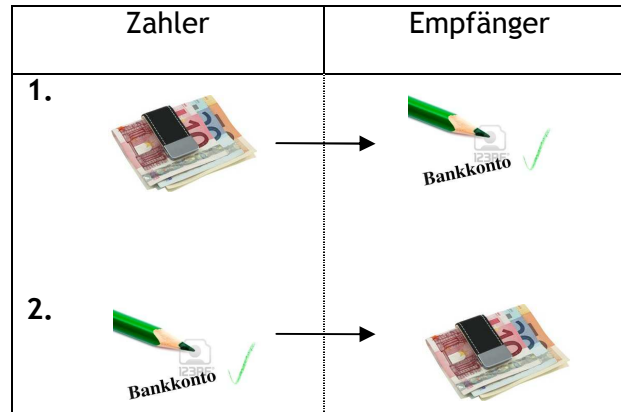
Zahlungsarten

Bargeldzahlung



-
-
-

Halbbare Zahlung



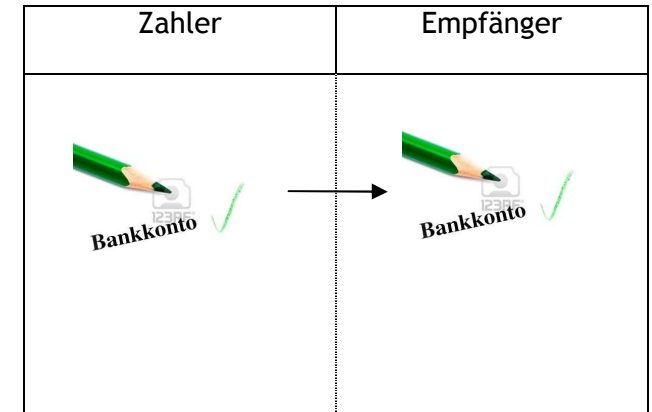
1. Empfänger hat ein Konto

-
-

2. Zahler hat ein Konto

-
-

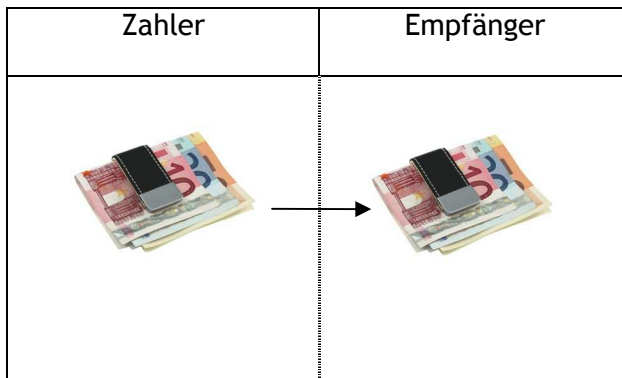
Bargeldlose Zahlung



-
-
-
-
-

Zahlungsarten

Bargeldzahlung

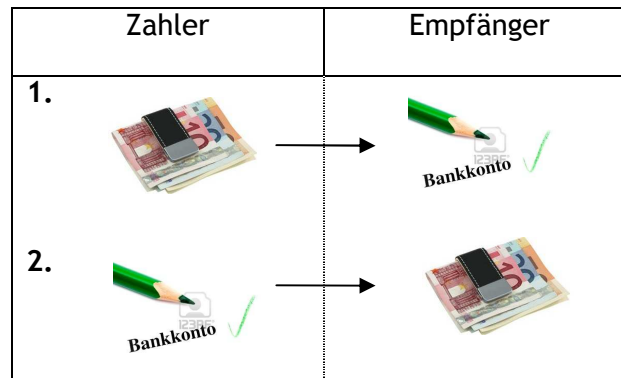


→ Persönliche Übergabe gegen Quittung

→ Zahlung durch Boten

→ Zahlung durch Express-Brief

Halbbare Zahlung



1. Empfänger hat ein Konto

→ Zahlschein

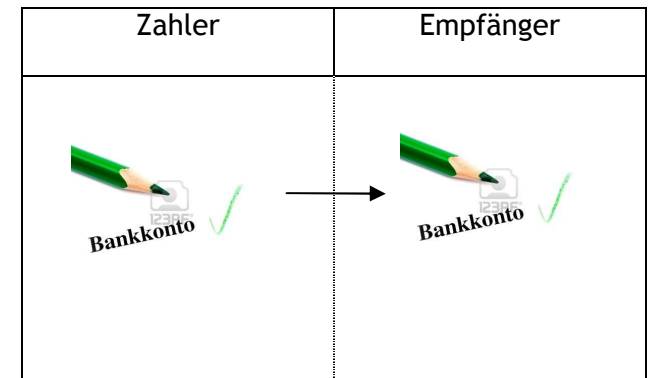
→ Postnachnahme

2. Zahler hat ein Konto

→ Zahlungsanweisung

→ Barscheck

Bargeldlose Zahlung



→ Überweisung

→ Dauerauftrag

→ Lastschriftverfahren

→ Verrechnungsscheck

→ Kartenzahlung